

Ortega M1CS

„Custom Master Selection“ nennt Ortega eine neue Baureihe von Klassikgitarren der höheren Kategorie, adressiert an den ambitionierten Spieler und gefertigt in spanischem Baustil aus massiven Hölzern.

In der neuen Serie stellt Ortega 13 verschiedene Modelle von 855 bis 3.380 Euro zur Wahl. Während die Oberklassenmodelle in Spanien gefertigt werden, stammen die Einstiegsmodelle aus der asiatischen Ortega-Fertigung. Besonderen Wert legt man auf Selektion der Tonhölzer und günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis. Werfen wir einen Blick auf das Basismodell M1CS.

Konstruktion

Das vollmassiv gebaute Konzertinstrument besitzt einen Korpus aus Mahagoni, dessen gewölbter, zweiteiliger Boden über einen hellen Zierstreifen gefügt wurde. Mit letzterem sind auch die Randeinfassungen der Zargen aus Palisander unterlegt. Die Decke aus eng gemaseter deutscher Fichte schöner Qualität ist von einer fein ausgearbeiteten Fächerbeleistung unterbaut. Auch die Inspektion des Korpusinneren gibt keinen Anlass zur Klage. Eine großzügig und farbreich gestaltete Rosette aus kontrastierenden Ringen ziert das Schallloch. Der mit einer Einlage aus Ebenholz verstärkte Hals aus Mahagoni wurde mit spanischem Halsfuß in den Korpus eingesetzt. Wie üblich bei diesem Instrumententyp, ist der obere Teil der Kopfplatte angesetzt und die Front mit einer Auflage aus dekorativem Palisander besetzt. Leichtgängige vergoldete Mechaniken mit Griffen aus Ebenholzimitat sorgen für präzises Stimmen. Im Ebenholzgriffbrett finden sich 19 schlanke, sauber verarbeitete Bünde; auf eine Lagenkennung hat man leider verzichtet.

Der Sattel und die Stegeinlage im Palisanderknüpfsteg bestehen aus Knochen. Die Gitarre ist handwerklich präzise und makellos sauber gebaut – der Leiter der chinesischen Produktion hat eine Ausbildung in Spanien genossen. Auch die perfekte hochglänzende Versiegelung mit Klarlack fügt sich in das stimmige Gesamtbild. Zum Lieferumfang gehört ein stabiler Koffer in braunem Krokodilimitat mit eingebautem Hygrometer.

Begleit-CD: Track 51

Ortegas M1CS präsentiert sich mit einem Track, beginnend mit offen gespielten Arpeggien. Im anschließenden Duo-Teil zeigt das Instrument seine Eignung für Begleit- wie Solo-Spiel.
Einspielung: Andreas Schulz

Technische Daten

Hersteller	Ortega
Modell	M1CS
Typ	Konzertgitarre
Herkunft	China
Korpus	Mahagoni, massiv
Decke	deutsche Fichte, massiv
Binding	Palisander
Verbalkung	Fächerbeleistung
Hals	Mahagoni, Ebenholzleinlage
Griffbrett	Ebenholz
Bünde	19
Mechaniken	vergoldet, Griffe Ebenholzimitat
Sattel/Stegeinl.	Knochen
Mensur	65 cm
Halsbreite	Sattel 52 mm/12. Bund 62 mm
Finish	Hochglanz
Preis	€ 855 (mit Luxuskoffer)
Vertrieb	Musik Meinl
Info	www.ortegaguitars.com ; www.meindistribution.eu

Handhabung und Klang

Ortegas M1CS ist ein klassisches Instrument spanischer Bauweise. Die Handhabung misst sich vornehmlich an Beschaffenheit und Zuschnitt des Halses. Dieser verfügt über ein gut gewichtetes Profil mittlerer Stärke mit Verrundung der Schultern und bietet dem Daumen der linken Hand damit beste Stützeigenschaften. Dank einer tief und doch nebengeräuscharm eingerichteten Saitenlage können wir einen lobenswert leichten Griffbrettzugang konstatieren. Das Klangvermögen der M1CS stützt sich auf ein grundsolides Fundament tragender Bässe, die von warm und differenziert klingenden Mitten und weich gerundetem Diskant der hohen Saiten harmonisch ergänzt werden. Das Mahagoni als Korpusholz sorgt, verglichen mit Palisander, für einen etwas weicheren Anschlag; dennoch kommt der Respons spontan und klar definiert. Akkorde finden zu einem ausgewogenen und harmonisch gut abgestimmten Tutti der Stimmen zusammen, deren präzise und farbreiche Darstellung durchaus zu loben ist. Die Tonlänge der Basssaiten ist erfreulich lang und atemreich, gehaltene Noten profitieren von sanft einschwingenden Obertönen. Die Diskantsaiten können in den höheren Lagen nicht ganz mithalten, imponieren dennoch mit kraftvoller Umsetzung der musikalischen Intention des Spielers und charmantem Timbre. Diese Konzertgitarre ist genau das, was sie in ihrer Modellreihe sein will: ein Instrument an der Pforte zur gehobenen Kategorie, mithin ein Werkzeug für den ehrgeizigen Studenten

oder ambitionierten Spieler, der gewisse Ansprüche an Handhabung und Klang eines besseren Konzertinstrumentes stellt. Vom Repertoire her gibt es keine Einschränkung. Das seriöse Tonverhalten öffnet sich differenzierten klassischen Spielweisen ebenso leicht wie südamerikanischen Genres wie Samba und Tango oder gehobener Popmusik.



Fazit

Mit der Konzertgitarre M1CS als Basismodell der neuen „Custom Master Selection“ stellt Ortega ein gut spielbares Instrument für den ambitionierten Spieler vor, das gemessen an der moderaten Preisgestaltung (inkl. Luxuskoffer) eine Menge bietet. Der Mahagonikorpus sorgt für wohlgerundetes Timbre, das mit harmonischer Transparenz im Akkord und achtbarer Projektionskraft zu überzeugen weiß. Das Preis-Leistungs-Verhältnis der M1CS ist als günstig einzustufen, was diese Gitarre zu einer echten Empfehlung werden lässt.

Einstieg in Ortegas Oberklasse: Custom Master Selection M1C